

## Montag, 16. April

Die Nacht war grösstenteils sternenklar und der Morgen dementsprechend frisch!

Für den ersten Teil unserer Weiterreise wählen wir nicht die Küstenstrasse sondern eine Fahrt durchs Landesinnere über die N270 Loulé, São Brás de Alportel und Santa Catarina de Fonte do Bispo nach Tavira. Ab hier dann den bekannten Weg über die N125 bis zur Grenze nach Spanien.

Die ereignislose Fahrt führt uns dann auf der Autovia nach Sevilla, wo wir auch diesmal wieder in einen Stau geraten und auf der Autopista südwärts Richtung Cadiz. Etwas ausserhalb von Sanlucar de Barrameda stehen wir wie vor zwei Jahren auf einem fast campingplatzähnlichen Stellplatz, nahe am Meer, leider ohne Sicht darauf, man hört es nur.

Aber Hauptsache die Sonne scheint und wir können sie auch noch einige Stunden geniessen.



Tagesstrecke	Nahe Albufeira, Portugal – Sanlucar de Barrameda, Spanien
Distanz	330.3 km
Fahrzeit	4 Std. 57 Min.
Durchschnittsverbrauch	9 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	66 km/h
Stellplatzkosten	8 Euro inkl. V/E ohne Strom

Morgen	Mittag	Abend
		
6° C	20° C	16° C

## Dienstag, 17. April

Zwischendurch einfach eine kleine Lebensweisheit. Gerade heute mal wieder selbst erfahren. Man kann Problemen, die man zu Hause hat einfach davonlaufen oder davonfahren und auf Reisen gehen. Nur leider lösen sich diese Probleme nicht in der Abwesenheit von allein. Nein, ganz im Gegenteil, sie können einem unterwegs einfach wieder einholen. Ganz unvorbereitet und heftig und vergessen hat man sie unterwegs sowieso nie.

Was gibt es sonst noch zu berichten.

Das Gehäuse für die Go-Pro-Kamera, das man benötigt um während der Fahrt Aufnahmen machen zu können hat sich auf Nimmerwiedersehen verabschiedet.

Der Schlüsselbund unseres Chnuschtis ist auf dem Wasserweg unterwegs nach Afrika. Wir haben ihn verloren, er schwimmt wohl gerade im Meer. Den Reserveschlüssel müssen wir jetzt hüten wie den grössten Schatz.

Unser Kühlschrank hat zur Zeit ziemlich komplett den Geist aufgegeben.

So ich glaube das genügt!

Ach ja, wir stehen zur Zeit auf dem Camping Torre de la Peña nahe Tarifa mit schöner Sicht aufs Meer und Afrika. Man sollte es nur geniessen können!





Tagesstrecke	Sanlucar de Barrameda - Tarifa
Distanz	178.6 km
Fahrzeit	3 Std. 6 Min.
Durchschnittsverbrauch	9.4 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	57 km/h
Stellplatzkosten	19.80 Euro ohne Strom

Morgen	Mittag	Abend
		
11° C	20° C	16° C

## Mittwoch, 18. April

Der heutige Tag steht unter dem Zeichen unser Kühlschranksproblem zu lösen.

Früh morgens noch ein letzter Versuch das Wunder wahr werden zu lassen und den Schlüsselbund doch noch zu finden. Leider ohne Erfolg.

Im Internet finden wir in Malaga einen Campinghändler, der uns mit dem Kühlschranksproblem vielleicht weiterhelfen kann. In einem schon fast hinterhofähnlichen Quartier finden wir den Händler tatsächlich. Klar sprechen alle nur spanisch, aber schliesslich hat man auch noch Hände, Füsse und Handy zum Sprechen. Aber es nützt alles nichts, er kann uns nicht weiterhelfen. Wir entdecken im Internet noch einen weiteren Dometic-Vertreter, aber die Adresse gibt's nicht im Navi und wir finden zwar die Strasse aber nicht die Firma. Später wird uns genau diese Firma auch sogar von Dometic Switzerland empfohlen, aber auch die haben keine andere und genauere Adresse. Ein Anruf bei der spanischen Firma bringt uns leider wegen fehlender Sprachkenntnisse auch nicht weiter.

Dann die zündende Idee – eine 12-Volt betriebene Kühlbox könnte uns doch schon mal über das Schlimmste hinweghelfen. Und man glaubt es kaum, kurz nach der Ausfahrt nach Torre del Mar entdecken wir zufällig genau den richtigen Laden und sind innert kurzer Zeit stolze Besitzer genau der richtigen Kühlbox für 40 Euro.

Ein kleines Durchatmen und wir haben auch keine Lust mehr weiterzufahren. Wir checken auf dem ACSI-Campingplatz in Torre del Mar ein. Unser Hauptentscheidungsgrund – das angegliederte Restaurant öffnet bereits um 18.30 Uhr, wir haben heute seit dem Frühstück nämlich noch nichts gegessen.

Der ausgiebige Strand- und Promenadenspaziergang mit Apero, sogar in kurzen Hosen und T-Shirt tut uns einfach nur gut. Wir atmen durch.

Das Nachtessen schmeckt uns ausgezeichnet.

Ach ja, es gibt in Torre del Mar an der Beach auch einen riesigen Parkplatz auf dem auch heute einige Womos stehen und übernachten werden. Wir haben aber auch gelesen, dass die Polizei den Platz zwischendurch und unverhofft auch immer mal wieder räumt und darauf haben wir heute nun gar keine Lust. So stehen wir diesmal lieber auf einem Campingplatz und haben garantiert unsere Ruhe. Stellplatz haben wir in der Nähe auf die Schnelle auch keinen gefunden. Für uns passt es.



Tagesstrecke	Tarifa – Torre del Mar
Distanz	227.7 km
Fahrzeit	4 Std. 31 Min.
Durchschnittsverbrauch	10.5 l / 100 km, immer wieder heftiger Gegenwind!
Durchschnittsgeschwindigkeit	50 km/h
Stellplatzkosten	19 Euro ACSI inkl. Strom

Morgen	Mittag	Abend
		
12° C	22° C	17° C

## Donnerstag, 19. April

Hier ein Update zu unserem Kühlschrank. Auf dem ACSI Platz haben wir natürlich Strom inkl. und konnten somit testen wie der Kühlschrank mit Strom läuft. Und siehe da er funktioniert – also haben wir ein Gasproblem (12 Volt ist ja schon länger defekt). Hansruedi schraubt den Gasbrenner auf und bläst mal so gut wie möglich in den Brenner rein. Irgendwas ist rausgespickt. Der Gasbrenner zündet aber natürlich haben wir den Kühlschrank mit Strom betrieben und so wieder richtig abgekühlt.

Heute Morgen steuern wir als erstes eine Tankstelle an. Nach dem Füllen des Dieseltanks und der Gasflasche schraubt Hansruedi den Gasbrenner nochmals auf und bläst jetzt mit Druckluft. Der Kühlschrank läuft noch nicht perfekt aber wieder viel besser. Schauen wir weiter.

Somit steht unserer Tour durch die Las Alpujarras nichts mehr im Wege. Vor zwei Jahren erwischten wir einen regnerischen und nebelverhangenen Tag. Heute begleitet uns strahlender Sonnenschein. Wir geniessen jeden Meter den wir fahren und in Trevélez stoppen wir für ein spätes Mittagessen.

Das kleine urchige «Beizli» ist wieder einmal ein Volltreffer.

Unsere App vom campercontact weist im nächsten kleinen Dorf einen Stellplatz aus. Ein gemischter Parkplatz ohne jegliche Ausstattung. Der zweite Volltreffer an diesem Tag. Die Zufahrt ist etwas eng aber es reicht. Also PW's stehen hier weit und breit keine. Ein Womo mit Kennzeichen F steht ganz hinten auf dem Platz, wir stellen uns natürlich ganz vorne auf den Platz, denn da ist ja schliesslich auch die tolle Aussicht. Perfekt!



Unterwegs



Hansruedi



Heidi

Feines Mittagessen in Trevélez



Trevélez



Unser genialer Übernachtungsplatz in Juviles



Sogar unsere Maskottchen finden die Aussicht toll !



Juiles, ein Bergdorf das ganz sicher nicht unter Überbevölkerung leidet!

Tagesstrecke	Torre del Mar – Juiles in den Alpujarras
Distanz	140 km
Fahrzeit	3 Std. 21 Min.
Durchschnittsverbrauch	11.9 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	41 km/h
Stellplatzkosten	0 Euro ohne alles

Morgen	Mittag	Abend
		
14° C	20° C	15° C

## Freitag, 20. April

Schlagzeilen des heutigen Tages:

Eine schöne aber nur noch kurze Weiterfahrt durch die Alpujarras.



Eine lange grösstenteils hässliche Fahrt durch die Plastikwelt von Spanien.



Aber auch eine Fahrt schöner Küstenabschnitte entlang.  
Den ganzen Tag begleitet uns sehr starker Wind, meistens Gegenwind.



Schlusspunkt ist auf dem Stellplatz in Puntas de Calnegre, der nur noch 10 Tage offen hat. Gänzliche ohne Schatten ist es hier im Sommer zu heiss auch wenn wir uns das heute bei dem starken Wind gar nicht recht vorstellen können. Hinter dem Womo lässt es sich aber aushalten und die Sonne geniessen.

So lassen wir den Tag hier ausklingen.



Tagesstrecke	Juviles in den Alpujarras – Puntas de Calnegre
Distanz	293.9 km
Fahrzeit	5 Std. 39 Min.
Durchschnittsverbrauch	9.4 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	51 km/h
Stellplatzkosten	6 Euro inkl. V/E aber ohne STrom

Morgen	Mittag	Abend
		
9° C	20° C	16°C

## Samstag, 21. April

Eine windige Nacht liegt hinter uns und wir kommen nicht so recht aus den Federn.

Es ist schon beinahe 11 Uhr bis wir endlich lostuckern. Entgegen den Wetterprognosen ist es heute den ganzen Tag recht grau, extrem dunstig, aber wenigstens warm.

Villajoyosa liegt heute an unserem Weg. An diesen Ort haben wir eine besondere Erinnerung. Vor fast 40 Jahren haben wir hier Tennisferien verbracht.

Wir können es nicht lassen, stellen den Blinker und machen uns auf die Suche nach der Bucht in der das Hotel stehen sollte. Natürlich sieht hier gar nichts mehr aus wie früher. Wo damals ein Hotel in einer einsamen Bucht stand reiht sich heute Haus an Haus. Aber wir finden es tatsächlich.



Hier haben wir sportliche Ferien verbracht. Gebucht hatten wir ein 1-Zimmer-Appartement im Parterre, erhalten haben wir ein tolles 2-Zimmer-Appartement im 7. Stock mit schöner Aussicht.



Brr, das Wasser ist noch nicht badetauglich!

Der Camping Olé etwas nördlich von Denja erfüllt einen wichtigen Punkt – das Restaurant ist offen.

Ach ja, auch einen kleinen Defekt gibt es wieder zu melden. Eine Schublade funktioniert nicht mehr richtig, aber Hansruedi hat diese Kleinigkeit schnell behoben.

Tagesstrecke	Puntas de Calnegre – Camping Olé, nahe Denja
Distanz	257.4 km
Fahrzeit	4 Std. 2 Min.
Durchschnittsverbrauch	9.6 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	63 km/h
Stellplatzkosten	19 Euro ACSI inkl. Strom

Morgen	Mittag	Abend
		
17° C	21° C	16° C

## Sonntag, 22. April

Eine Premiere auf dieser Reise: Wir frühstücken im Freien!!



Ja in unseren Hinterköpfen spuckt jeden Tag Hansruedis Entzündung herum, die nach 4 Schachteln Antibiotika immer noch nicht gänzlich verschwunden ist. Das Antibiotikum ist aufgebraucht, jetzt haben wir nur noch entzündungshemmende Schmerzmittel. So sind wir halt weiterhin auf dem Heimweg. Sollte es wieder schlimmer werden sind wir um jeden Kilometer froh, den wir schon zurückgelegt haben.

Mein Kopf ist und wird auch nicht so schnell wieder ganz mein Kopf sein. Aber es geht ihm soweit gut. Es gibt halt Momente, da hätte ich gerne meinen alten Kopf zurück. Mit der «Schnabelöffnung» (Mund) bin ich noch nicht zufrieden. Da habe ich bis jetzt wohl nicht mehr als 2 Millimeter zusätzlich geschafft. Ich werde mir zu Hause ärztlichen Rat einholen müssen.

Wir landen heute einmal mehr auf dem Camping Eucaliptus im Ebro-Delta. Das idealste hier ist für uns das Restaurant in dem man fast rund um die Uhr essen kann. Da wir auch heute seit dem Frühstück nichts mehr gegessen haben geniessen wir die feine Küche bereits um 17 Uhr und das erst noch draussen an der Sonne.



So bleibt jetzt nach dem Essen Zeit für die Verdauung und für die Aktualisierung unserer Homepage.

Tagesstrecke	Camping Olé, nahe Denja – Eucaliptus, Ebro-Delta
Distanz	304.2 km
Fahrzeit	4 Std. 15 Min.
Durchschnittsverbrauch	8.9 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	71 km/h
Stellplatzkosten	17 Euro ACSI inkl. Strom

Morgen	Mittag	Abend
		
12° C	23° C	19° C